

Liroländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt
Mit Ueberführung per Post 3 Rbl.
Mit Ueberführung ins Haus 4 Rbl. 50 Kop.
Bestellungen werden in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Liroländische Gubernial-Bekanntmachungen kommen 3 Mal in der Woche:
am Montag, Mittwoch und Freitag.
Preis für jedes Exemplar 3 Rub.
Für die Ueberführung ins Haus 4 Rub. 50 Kop.
Für die Ueberführung ins Haus 4 Rub.
Podawien angenommen in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs.



Privat-Anzeigen werden in der Gouvernements-Druckerei täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Der Preis für Privat-Anzeige beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частные объявления для напечатания принимаются в Лиоландской Губернской Типографии ежедневно, за исключением воскресных и праздничных дней, от 7 до 12 часов утра и от 2 до 7 час. по полудню.

Плата за частные объявления:
за строку в один столбец 6 коп.
за строку в два столбца 12 коп.

Понедельник, 6. Ноября.

N^o 128.

Montag, 6. November.

1867.

Inhalt.

Offizieller Theil. Nachforschungen. Proviant-Lieferungsbedingungen des Kriegsministeriums betreffend. Lösung von Handels- und Gewerbescheinen. Betreffend die städtische Beleuchtung. Repartitions-Commission. Wahl der Glieder. Weissenhof, Korf und Neu-Wigaj. Wandbierdiele. Weissenhof, Berechnungsbogen verloren. Schisch Smiltin und Dorpat. Diebstahl. Chron. Nachsch. Schrift. Modification. Mit-Widoma. Verkauf von Grundstücken. Sankt-Hof. Posenhof, Brinkenhof, Sehen, Kowost u. Kottora. Ausschreibung des Bauerlandes. Lieferung von Fußsteln. Vergebung der Schauffeuererhebung. Orlow, Vermögensverkauf. Auction.

Nichtoffizieller Theil. Einige Beiträge zur Kenntniss des Buches und Nachsch. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- u. Fonds-Course.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Liroländischen
Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Liroländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Lirolands hiemit aufgetragen, nach den nachbenannten, bei der Hebung im Jahre 1866 sich der Rekrutierung entzogen habenden Rigaschen Gemeindegliedern Krikt Iwanow Schestakow, Jermila Jegorow Kojow, Peter Iwanow Zischka, Aljoson Fedorow Tichanow, Illinon Kadinow Lijunow, Lipat Ossipow Pantow, Malasew Titow (Sokolow), Fedor Petrow, Alexander Petrow, Roman Wassiljew Kibakow und Fedor Iwanow Kasanzow sorgfältige Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittlungsfalle an die Rigasche Steuerverwaltung arrefflich auszusenden. Nr. 2390.

Liroländisches Gubernisches Правление доводит до свѣдѣнія желающихъ участвовать въ торгахъ по заготовлению провianta и овса на 1868 годъ, что объявление Военнаго Министрства о порядкѣ заготовления, равно и въдомости о срокахъ торговъ выставлены въ канцелярияхъ Рязской Управы Благочиния, Венденскаго, Дерптскаго и Перновскаго Орднунгсгерихтовъ, равно и въ Редакци Liroländскихъ Губернскихъ Въдомостей, гдѣ могутъ быть усматриваемы, за исключениемъ воскресныхъ дней, ежедневно во прѣмь присутствія. № 2448.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener
Behörden und amtlicher Personen.

Von der Liroländischen Gouvernements-Rentel wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Handels- und Gewerbescheine und Billete für das Jahr 1868 auf Grund der Allerhöchste bestätigten Handelsverordnung vom 9. Februar 1865 in den Monaten November und December dieses Jahres nach wie vor bei dieser Gouvernements-Rentel ausgereicht werden. 1

Riga, Schloß den 30. October 1867.

Liroländisches Gubernisches Казначейство симъ объявляетъ, что свидѣтельства и билеты на торговлю и промыслы, на основаніи Высочайше утвержденного 9-го Февраля 1865 года положенія о торговлѣ будутъ выдаваться Казначействомъ на 1868 годъ въ теченіе Ноября и Декабря мѣсяцевъ с. г. прежнимъ порядкомъ. 2

Riga, въ Замять, Октября 30-го дня 1867 г.

Von der städtischen Beleuchtungs-Expedition wird hierdurch zur Kenntnissnahme des Publicums, wie namentlich der Hausbesitzer gebracht, daß auf Grund des für die öffentliche Beleuchtung gegebenen Reglements zu der aus Gliedern des Stadt-Cassa-Collegiums bestehenden Expedition die aus den Hausbesitzern der einzelnen Stadttheile erwählten Bürger hinzugezogen worden, deren Aufgabe nicht allein darin liegt, die öffentliche Beleuchtung von sich aus zu überwachen und dafür Sorge zu tragen, daß die solcherhalb getroffenen Anordnungen aufrecht erhalten werden, sondern auch namentlich darauf hinarbeitet, die Seiten des Publicums und der Hausbesitzer bei denselben anzubringenden Beschwerden über die mangelhafte Ausführung der Beleuchtung, sowie etwaige Anträge behufs Beseitigung vorhandener Uebelstände entgegenzunehmen und das weiter Erforderliche zu veranlassen. Da eine geeignete Durchführung zur Förderung des Ganzen nur dann geboten sein kann, wenn die aus den Hausbesitzern erwählten Vertrauensmänner bei den übrigen Hausbesitzern die entsprechende Unterstützung finden und ihnen durch ein Entgegenkommen Seitens derselben die Möglichkeit und Gelegenheit gewährt wird, ihrer so schwierigen Aufgabe entsprechen zu können, indem nicht erwartet werden kann, daß die Einzelnen ohne thatkräftige Betheiligung der hierbei interessierten Hausbesitzer und des Publicums die vorkommenden Ordnungswidrigkeiten in den weiteren Bezirken der Stadttheile vollständig und zur vollkommenen Zufriedenstellung des Publicums zu überwachen im Stande sein sollten, — so ergibt hierdurch gleichzeitig die Aufforderung an das Publicum und besonders an die Hausbesitzer, das Ihrige im Interesse des Allgemeinen zu thun und sich die Ueberwachung der öffentlichen Beleuchtung auf den in dem Umkreise ihrer Immobilien belegenen Territorien angelegen sein zu lassen; im Falle von vorkommenden Ordnungswidrigkeiten und Vernachlässigungen Seitens der mit der Versorgung des Geschäfts Betrauten aber sofort die desfallige Anzeige bei den nachbenannten Delegirten für die einzelnen Stadttheile zu machen.

Für die Stadt:

Die Herren Consulent Petersen und F. Brunsternmann.

Für die St. Petersburger Vorstadt:

Die Herren Wm. Pfeil und F. Werner.

Für die Moskauer Vorstadt:

Die Herren D. Gallert und Th. Mansfeldt.

Für die Wilna'sche Vorstadt:

Die Herren F. Kisteln und D. Rosenbergs.

Riga, Rathhaus den 30. October 1867.

Nr. 1475.

званы будутъ къ участію въ отправленіи дѣлъ Экспедиціи, состоящей изъ членовъ Комиссіи Городской Кассы, мѣстные граждане, избираемые самими домовладѣльцами подлежащихъ городскихъ частей, обязанность означенныхъ гражданъ состоять будетъ не только въ надзорѣ за публичнымъ освѣщеніемъ и за исполненіемъ всѣхъ казною этого предмета распоряжений, но они также принимать будутъ жалобы публики и домовладѣльцевъ на неудовлетворительное освѣщеніе, и въ предложеніи, имѣющія целью устраненіе существующихъ недостатковъ и безпорядковъ, и давать будутъ этимъ жалобамъ и предложеніямъ дальнѣйшій ходъ.

А какъ эти предположенія съ успѣхомъ и на общую пользу возможно привести въ дѣйствіе тогда только, когда избранныя домовладѣльцами доверенныя лица поймутъ въ стремленіяхъ своихъ должное со стороны прочихъ домовладѣльцевъ содѣйствіе, и когда эти послѣдніе готовностью своею въ этомъ отношеніи дадутъ имъ случай и возможность рѣшить целесообразно трудную званію задачу, ибо нельзя ожидать отъ одѣльнаго лица, чтобы въ состояніи было безъ всякаго содѣйствія со стороны занатрессованныхъ въ этомъ дѣлѣ домовладѣльцевъ и публики вообще, предупреждать и отымѣивать вполнѣ и къ совершенному удовлетворенію публики, особенно въ области отдаленныхъ городскихъ округахъ, всѣ впадающіеся безпорядки, — то приглашаются симъ публика и въ особенности домовладѣльцы, чтобы они содѣйствовали въ общей пользѣ, а именно бы надзоръ за публичнымъ освѣщеніемъ въ мѣстностяхъ, состоящихъ въ окрестности ихъ недвижимостей, а о замѣченныхъ безпорядкахъ и упущеніяхъ, со стороны лицъ, коимъ ввѣрено производство освѣщенія, дабы довели немедленно до свѣдѣнія нижеименованныхъ выборныхъ въ отдѣльных городскихъ частяхъ, а именно

въ городѣ:

Гр. адвоката Петерсена и Ф. Брунстермана;

на С. Петербургскомъ форштатѣ:

Гр. В. Пейля и Ф. Вернера;

на Московскомъ форштатѣ:

Гр. К. Галлера и О. Мансфелта;

на Митавскомъ форштатѣ:

Гр. Ф. Кирштейна и О. Розенберга.

Гр. Рига, Ратгаузъ Октября 30-го дня 1867 г.

№ 1475. 2

Zusolge des durch das Patent Einer Hochverordneten Liroländischen Gouvernements-Verwaltung vom 25. November 1866 Nr. 101 publicierten Ufases eines Dirigenden Senats vom 17. October 1866 Nr. 36543 soll in Grundlage der am 2. November 1865 Allerhöchste bestätigten Regeln für die Erhebung einer Immobiliensteuer zum Besten des Reichs-schatzes eine Commission zur Repartition der von den hiesigen Immobilien zu erlegenden Steuer constituiert werden und diese Commission aus drei von den Immobilienbesitzern für jedes Quartal zu erwählenden Delegirten und eben soviel Stellvertretern bestehen. Bei solcher Anzeige werden sämmtliche hiesige Immobilienbesitzer von dem Rathe der Stadt Riga ersucht, aufgefordert und angewiesen, am Mittwoch, den 8. November c., präcise um

5 Uhr Nachmittags, im Versammlungslocale der großen Gilde sich einzufinden, und unter Leitung des hiesigen Rammereigerichts nicht nur die erforderlichen Mitglieder für die bezeichnete Commission, sondern auch noch drei Delegirte, welche an den diesseitigen Verhandlungen in Betreff der erwähnten Steuern sich zu betheiligen haben werden, zu erwählen.
Nr. 2292.

Riga-Rathhaus, den 31. October 1867. 1

Велѣдѣніе Указа Правительствующаго Сената отъ 17-го Октября 1866 года за № 56543 объявленнаго въ предписаніи Лифляндскаго Губернскаго Управленія отъ 25. Поляря 1866 г. за № 101 должна быть на основаніи Высочайше утвержденныхъ 2. Ноября 1865 года правилъ для извѣщенія въ пользу Государственнаго Казначейства податей съ недвижимостей учреждена Коммисія для раскладки имѣющихъ быть взимаемыми съ здѣшнихъ недвижимостей податей и таковая Коммисія должна состоять изъ трехъ избранныхъ для каждаго квартала изъ числа владѣльцевъ, недвижимыхъ имуществъ, депутатовъ и столичныхъ же заступающихъ ихъ мѣсто. Объявляя о семъ Рижскій Магистратъ проситъ и приглашаетъ всѣхъ здѣшнихъ владѣльцевъ недвижимостей явиться въ среду 8-го Ноября 1867 года ровно въ 5-мъ часу по полудни въ большой гильдин залу собранія подъ руководствомъ Коммерческаго Суда, не только подлежащихъ для назначенной Коммисіи членовъ, но еще и трехъ депутатовъ, которые должны будутъ принимать участіе въ этомъ дѣлѣ касательно опредѣленія вышеупомянутыхъ податей.
Рига, Ратгаузъ 31-го Октября 1867 года.
№ 2292. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Paul Baron von **Wietinghoff** auf das im Dorpat'schen Kreise und Gannapähischen Kirchspiele belegene Gut **Weissensee** um eine Darlehens-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 23. October 1867. Nr. 2892. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr G. Baron **Ungern-Sternberg** auf das im Dorpat'schen Kreise und Gannapähischen Kirchspiele belegene, aus den Gütern Korast, Raglinois, Rasstemois und Segi zu einem Rittergute vereinigte Gut **Korast** um eine Darlehens-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Nr. 2897.
Riga, den 23. October 1867. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Paul Baron von **Wietinghoff** auf das im Dorpat'schen Kreise und Gannapähischen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Pigast** um ein Darlehen in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Nr. 2907.
Riga, den 24. October 1867. 1

Nachdem der verabschiedete Werrosche Postmeister Collegien-Assessor **Gotthard Weidenbaum** zur Anzeige gebracht, daß der ihm vom Livländischen Kameralhofe pro 1867 ertheilte **Berechnungsbogen** sub Nr. 1493 zum Erhalt seiner Pension, in Dorpat verloren gegangen ist, so wird dieser Berechnungsbogen von genannter Palate hiermit mortificirt und ist im Auffindungsfalle dieser Palate oder der Dörptschen Rentei einzuliefern.
Riga, Schloß den 30. October 1867.
Nr. 4097. 2

Zu der Nacht vom 17. zum 18. October c. sind aus der Hofes Wagenremise des Gutes **Schloß Smitten** mittelst Einbruches nachstehende Gegenstände gestohlen worden, als:

- 11 Schmutte mit Hintergeschirr und einem weiß plattirten Knappe auf jedem Schmutte und Hintergeschirr,
- 2 Schmutte mit Hintergeschirr, mit vollständigen weiß plattirten Beschlägen und 6 Paar lederne Strümpfen,

- 9 Säume, jeder mit 5 weiß plattirten Knöpfen,
- 4 Paar lederne Jagelstiefeln und 3 Sedukken mit weiß plattirten Beschlägen,
- 1 Pelzdecke aus schwarzen und gelben Hundsfellen mit schwarzem Boy überzogen,
- 1 Pelzdecke aus Wolfsfellen mit dunkelblauem Tuch überzogen,
- 3 Rutscherröcke aus dunkelblauem Tuch,
- 2 Rutschermäntel aus dunkelblauem Tuch,
- 1 Rutscherpelz mit dunkelblauem Ueberzug,
- 6 Schlittenteppiche,
- 2 große weiße leinene Decken, zum Ueberdecken der Equipagen,
- 1 engl. Herren-Sattel mit weiß plattirten Steigbügeln,
- 1 engl. Herren-Sattel mit messingnen Steigbügeln,
- 1 engl. Herren-Sattel mit eisernen Steigbügeln,
- 1 Reitzaum aus gelbem Leder mit eisernem Gebiß,
- 1 Reitzaum aus schwarzem Leder mit messingnem Gebiß,
- 1 Reitzaum aus schwarzem Leder mit eisernem Gebiß,
- 1 Krummholz hellgelb lackirt.

Bei Bekanntmachung dessen werden sämmtliche Polizei-Verwaltungen hierdurch ersucht, im Ermittlungsfalle dem Baltischen Ordnungsgesichte die nöthige Benachrichtigung zukommen zu lassen.
Balt. Ordnungsgesicht, den 27. October 1867.
Nr. 4253. 1

Aus dem an der Rigaschen Straße belegenen von **Ruoring'schen** (früher Jasplov'schen) Hause sind im Laufe dieses Sommers durch Aufmunken der eisernen Thür eines feuerfesten Gewölbes, während der Abwesenheit des Besitzers im Auslande, folgende Werthsachen von Silber gestohlen worden:

- 2 Theemaschinen, mit dem Stempel des Fabrikanten **САЖИКОВЪ**,
- 1 Theekanne,
- 1 Kaffeekanne,
- 1 Schmandkanne,
- 12 Messer,
- 12 Gabeln,
- 12 Eßlöffel,
- 12 Dessertlöffel,
- 12 Theelöffel,
- 1 Brodforb,
- 1 Kaffeekanne mit Spiritus-Lampe,
- 4 Salzfüßer und nochmals:
- 12 Messer,
- 12 Gabeln und,
- 12 Eßlöffel,
- 6 Untersätze zu Bouteillen,
- 1 silberne vergoldete Süssel mit dem Namen **АЗЫ-КОВЪ** und einer Inschrift,
- 24 Vermeilte Löffel,
- 24 " Messer,
- 24 " Gabeln,
- 1 großes silbernes Theebrett und eine gleiche Waschkanne nebst Decken.

Alle diese Gegenstände mit B. St. F. und einer Grafenkrone bezeichnet.

Ferner eine grünleberne mit Messing verzierte Mappe mit nachbenannten Werthpapieren:

- 1) Prämiencheine 1. Anleihe:

Serie 7790, Nr. 38,
" 2164, " 8,
" 3318, " 24,
" 1231, " 29, 10 Scheine.
" 1240,

2) Kasan-Koslower Obligationen à 200 Thlr. nebst Coupons, deren nächste Zahlung am 1. April N. St. 1868 fällig ist und zwar:
Nr. 52627 bis 52700, 74 Stück.

" 52601
" 48126
" 25301 bis 25309, 11 Stück.
" 19281 " 19300 20 "
im Ganzen 105 Obligationen.

NB. Von diesen angegebenen Obligationen sind aber nur 55 Stück gestohlen.

Da der Rest von 50 Stück nach St. Petersburg gesandt ist, können die gestohlenen Nummern nicht specieller angegeben werden.

3) Vier 5% Reichsbankbilletts, von denen die Coupons-Bogen vollständig abgeschnitten sind, und zwar:
1 à 10,000 Rbl.
3 " 1000 "

Indem das Vorstehende vom Dörptschen Ordnungsgesichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ersucht dasselbe Jedermann, über etwaige, auch noch so geringe Indicien zur Ermittlung der Diebe und des gestohlenen Gutes, sofort mündlich oder schriftlich hierher Anzeige machen zu wollen, und sichert dem Entdecker, bei deren Ausfindung, eine Prämie von 1000 Rbl. S. M. zu.
Dorpat, Ordnungsgesicht den 25. October 1867.
Nr. 5501. 3

Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** des allhier mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kaufmanns und dimittirten Rathsherrn **Alexander Ghorn** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn A. Ghorn anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzubringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 29. November 1868 bei diesem Rathe zu melden und hier selbst ihre Ansprüche zu verlaublichen und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlassache mit irgend welchem Ansprüche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gleichzeitig werden alle Schuldner des verstorbenen Herrn Alexander Ghorn, sowie alle diejenigen, welche Effecten des Verstorbenen in ihren Händen haben sollten, desmitteft aufgefordert, ihre Zahlungen an die testamentarisch eingesetzten Excutoren und zwar an die Herren Oberpastor **Schwartz**, Rathsherrn **Taure** und Rathsherrn **Jürgenson** zu leisten, beziehungsweise die etwaigen Effecten an die genannten Herren auszuliefern.

R. M.

Dorpat, Rathhaus den 18. October 1867.

Nr. 1169. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ic. hat dieses Hofgericht auf Ansuchen der Erbsitzerin des Gutes **Serrist**, Helene Baronin Tiefenhausen geb. Baroness Mengden, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene **Mortification** und Deletion des am 3. Juli 1834 für den **Johann Gustav Linde** auf das im Gannapähischen Kirchspiele des Dorpat'schen Kreises belegene Gut **Serrist** ingrossirt, nach Anzeige der Supplicantin bereits längst bezahlten Schuldpostens von 3000 Rbl. S. sammt dem abhanden gekommenen Schuld-document Einwendungen formiren zu können vermerken, oberlichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 10. April 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren Einwendungen bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausfüßig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch der obenaufgeführte, das Gut **Serrist** annoch belastende Schuldposten von 3000 Rbl. S. sammt dem bezüglichen Document für mortificirt und in keiner Hinsicht gültig erkannt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Nr. 4956.

Riga, Schloß den 10. October 1867. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ic. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des zur Bauerngemeinde des publ. Gutes **Holsternhof** gehörigen **Jakob Hanson**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben, zufolge eines mit dem Erbsitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Alt-Woidoma**, Dr. juris **Georg Philipp von Stryk** am 1. December a pr. abgeschlossenen und am 18. Januar d. J. sub Nr. 19 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 900 Rbl. S. eigenthümlich übertragenen, auf Hofesland dieses Gutes belegenen **Ländereien** von 26 Loostücken 7 Rappen nebst allen auf denselben befindlichen Bäumen und sonstigen Gewächsen, in deren richtigen Scheidungen und Grenzen, wie solche neuerdings in der Natur vermerkt und auf der Generalcharte des Gutes **Alt-Woidoma** vom Jahre 1864 bezeichnet und auf einer separaten, von dem Ritterschafts-Revisor **Constantin Lasarew** angefertigten, von beiden contrahirenden Theilen unterschriebenen Special-Karte verzeichnet, beschrieben und berechnet sind, und mit allen deren lebenden Rechten und Befugnissen, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung der obervähnten **Alt-Woidoma**

schen Hofesländereien auf den supplicirenden Bauern Jaak Hansohn formiren zu können vermaßen, — mit Ausnahme und Vorbehalt der Rechte der Ingeffarenen des Gutes Alt-Woidoma, — oberichtlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 25. November 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Melbungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präclubirt, auch demgemäß die auf Hofesland des Gutes Alt-Woidoma belegenen Ländereien von 26 Loostellen 7 Klappen nebst allen auf diesen Ländereien befindlichen Bäumen und sonstigen Gewächsen dem zur Bauergemeinde des publ. Gutes Holtfershof gehörigen Bauern Jaak Hansohn, mit Vorbehalt der Rechte der Ingeffarenen des Gutes Alt-Woidoma zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 10. October 1867.

Nr. 4904. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei derselben um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehens angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter Saulhof im Rigaschen Kreise und Birtneischen Kirchspiele, Horstenhof im Wendischen Kreise und Wonneburgischen Kirchspiele, Brintenhof im Wendischen Kreise und Alt-Pebalschen Kirchspiele, Felsen im Wendischen Kreise und Linden-Festenschen Kirchspiele, Ramwast im Pernauschen Kreise und Groß St. Johannischen Kirchspiele und Rodkora im Dorpatischen Kreise und Rodkoraerischen Kirchspiele in Grundlage des Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livländischen adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um Ausscheldung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypotheken-Verbande mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung, so wie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller davor zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnach auch um Ertheilung eines desfallsigen Hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchsth. bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; Als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder nicht privilegierten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Saulhof, Horstenhof, Brintenhof, Felsen, Ramwast und Rodkora resp. deren Hofesländereien und an das oben bezeichnete Bauerland der vorbelegten sechs Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheldung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten sechs Gütern formiren zu können vermaßen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme aller auf die besagten sechs Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2. December 1868 desmitleist aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Communion, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Melbungsfrist Niemand und namentlich kein einwiger privilegirter oder nicht privilegirter, so wie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen

gänzlich und für immer präclubirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehorchs- oder Bauerland der Güter Saulhof, Horstenhof, Brintenhof, Felsen, Ramwast und Rodkora, sobald die auf den vorbelegten sechs Gütern ingrossirten befindlichen Forderungen eggroffirt und delist sein werden oder die vorchriftsmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothekarische Ausscheldung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesamtem sodann auszuscheldenden Umfang und gleichergehalt auch das demnach als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten sechs Güter unter alleinigen Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Verhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefsdarlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden- und lastenfrei und namentlich das oben bezeichnete Gehorchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Saulhof, Horstenhof, Brintenhof, Felsen, Ramwast und Rodkora lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten sechs Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgescheldet, auch demnach rüchlichst dieses solchergestalt hypothekarisch ausgescheldeten oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchsth. bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 18. October 1867.

Nr. 5101. 2

Torge.

Von dem Livländischen Kameralhof werden diejenigen, welche Willens sein sollten, die **Vierung** von 150 Paar Fußstößen zum Bedarf für das Rigasche Kronsgelängnis zu übernehmen, hiermit aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. November d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen einen Salog auf den dritten Theil der Pobrabsomme beizufügen.

Nr. 364.

Riga, Schloß den 3. November 1867.

Livländische Kassenная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку для Рижской Казенной Тюрьмы 150 паръ ножныхъ кандаловъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 20-го а къ переторжкѣ 24. сего Ноября заблаговременно и не позже 1 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы.

Riga, 3-го Ноября 1867 г.

Nr. 364.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird die **Erhebung der Chausseesteuer** auf der von der Stadt Riga unterhaltenen Strecke der Riga-Engelhardtshoffischen Chaussee und zwar von der Stadt bis zur Zägelbrücke, d. i. der zehnten Werst von Riga vom 1. Januar 1868 ab auf drei aufeinanderfolgende Jahre verpachtet werden und sind zu solchem Behufe Ausbottstermine auf den 14., 16. und 23. November d. J. anberaumt worden.

Es werden solchemnach diejenigen, welche darauf reflectiren wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den genannten Ausbottsterminen um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Eingangs gedachten Collegium zu melden.

Nr. 1474. 2

Riga, Rathhaus den 31. October 1867.

Отъ Рижской Комисіи Городской Кассы отдано будетъ на откупъ съ 1-го Января 1868 года впредъ на три года право взиманія шоссейнаго сбора на томъ пространствѣ Рижско-Энгельгардтскаго шоссе, которое содержится Городомъ и состоитъ между Городомъ

Ригую и Егелъскимъ мостомъ на 10-й верстѣ и назначены на сей концѣ торги на 14. 16. 25. ч. Ноября мѣсяца.

А потому приглашаются симъ охотники до означеннаго откупа явиться въ Рижскую Комисію Городской Кассы въ дни торгъ въ часъ по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ Октября 31. дня 1867 г.

Nr. 1474. 2

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію оного, 23 августа сего года состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга на срокъ 15. января будущаго 1868 г. недвижимое имѣніе, принадлежащее Островскому 2-й гильдіи купцу Алѣксѣю Ивановичу Орлову, состоящее въ 8-мъ отдѣленіи подъ № 7, г. Острова, а именно: домъ деревянный, двухъ этажный, съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, мѣрою: въ длину по Полоцкой улицѣ 8 с. и ширину по Ильинской улицѣ 5 с., оцѣненный въ 1200 р.; съ домомъ въ одной связи флигель, въ два этажа, мѣрою: въ длину 7 с. 2 арш. и ширину 4 с. 2 арш., крытый тесомъ, оцѣненъ въ 900 р.; надворная постройка: кухня, ветхая, деревянная, одно-этажная, на каменномъ фундаментѣ, мѣрою: въ длину 3 1/2 саж., а ширину 3 саж., крытая тесомъ, оцѣнена въ 20 руб.; конюшня и хлѣвъ деревянные, мѣрою: въ длину 5 саж. и ширину 2 1/2 с., крытый тесомъ, оцѣнены въ 150 р.; по въ на столбахъ крыта тесомъ, забранная съ двухъ сторонъ тесовыми обрѣзками, мѣрою: въ длину 4 1/2 с. и ширину 2 1/2 саж., оцѣнена въ 20 р., бесѣда въ саду изъ тесу на каменномъ фундаментѣ мѣрою: въ длину 5 1/2 с. и ширину 4 1/2 с., крыта тесомъ, оцѣнена въ 150 р.; садъ обнесенъ съ лицевой стороны заборомъ изъ досокъ, оцѣненъ въ 3 р.; въ саду плодородныхъ деревьевъ: яблонь 3, грушъ 1, вишня 17, прочія молодыя березы и другія деревенныя растенія, насаженныя линиями для украшенія сада, оцѣнены въ 7 руб.; мѣсто подъ домомъ, флигелемъ, надворной постройкой и садомъ 375 квадратныхъ сажень, количество этой земли числится по подробному вычисленію, имѣющемуся въ Островской городской думѣ, а по купчей крѣпости значится подъ домомъ, строениемъ и дворомъ поперечника по Ильинской улицѣ и въ противоположной сторонѣ по 12 с., длиннику по Полоцкой улицѣ и противоположной сторонѣ по 30 с., всего 360 кв. с., оцѣнено въ 150 р.; все же вышепомянутое имѣніе оцѣнено въ 2600 руб., и продается на удовлетвореніе долга сго, Орлова, по закладной женѣ надворнаго совѣтника Екатерины Ивановой Половой въ суммѣ 3300 р. съ процентами по 13 сентября 1866 г. Продажа упомянутого дома будетъ произведена согласно второму пункту купчей крѣпости, выданной 31 июля 1863 г. вдовому титулярнаго совѣтника Софьею Андреевнѣй Шварцъ, которую предоставлено право вдовѣ коллежскаго ассесора Прасковьи Васильевны Шварцъ съ дѣтьми ея до смерти жить въ нижнемъ этажѣ означеннаго дома и занимать двѣ комнаты, въ которыхъ жилъ умершій мужъ ея Шварцъ. Желающіе купить помянутое имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до этой продажи относящіяся, въ 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія.

Nr. 8056. 1

Auction.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß Montag den 13. November d. J. um 1 Uhr Nachmittags hieselbst verschiedene alte Lebersachen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что въ Понедѣльникъ 13-го числа сего Ноября въ часъ по полудни при оной продаются будутъ съ публичнаго торга за наличныя деньги разныя старыя кожанныя вещи.

Nr. 9283.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Älterer Secretair P. Schöppf.

Nichtoffizieller Theil.

**Einige Beiträge zur Kenntniß des Fuchses
und Daches;**

von Ludw. Neumann in Düsseldorf.

Die seltene Auffindung des Wachenbettes einer Fuchsin und die dadurch bezogene Aufmerksamkeits vieler Jagd- und Thierfreunde in Betreff des Aussehens neugeborener oder noch blinder Fuchschon dürfte zunächst ihren Grund in dem eigenthümlichen Verbalten des Mutterfuchses während der Wurf- und Säugezeit haben. Noch im trächtigen Zustand revidirt und erweitert die Fuchsin verschiedene Aane ihres Hundewentens Keviers und bezieht zuletzt in aller Stille denjenigen, dessen Umgebung in letzter Zeit am seltensten von Menschen und Hunden betreten wurde. Ob der Rau verstrekt oder frei, im flachen Saatsfeld, in unmittelbarer Nähe eines Bauernhofes oder hoch an einem Bergtöpfe gelegen oder bereits von Dachsin und Königin bewohnt wird, kennt viel weniger in Betracht. — Fuchsin und Dachs werden öfter in einem und demselben Rau gefunden, selbst wenn dieser nicht über drei bis vier Ansgänge hat. Die alte Sage von der Feindschaft und Abneigung dieser Thiere ist Fabel. Fuchs und Dachs respektiren sich gegenseitig und vertragen sich recht gut. — Haben sich Fuchsin und Dachs in einem verlassenem Dachs- oder Fuchsbau angeschlossen, so hält rics die trachtige Fuchsin nicht ab, sich neben ihnen einzunquartiren. Der Dachs kann den Königin innerhalb des Baues in ihren engen Nebengängen nicht folgen; außerhalb des Baues aber vermeidet der Fuchs jeden Aufenthalt und jedes Aufsehn, so lange seine Jungen blind sind. Mit dem Heranwachsen der jungen Fuchsin hört aber alle Rücksicht auf und die Königin verschwindet nach und nach.

Die neugeborenen Jungen werden während der ersten Tage von der Mutter aus freien Stücken gar nicht verlassen, später nur auf kurze Zeit und meistens in tiefer Dämmerung. Das alte Sprichwort: „Der Fuchs raubt nicht auf seinem Bau“, wird wenigstens während der Dauer der Sängerei sich in den meisten Fällen bewähren. So kommt es, daß man meistens von der Anwesenheit einer Fuchsfamilie in diesem oder jenem Bau nicht selber Kenntniß erhält, bis die Jungen so weit herangewachsen sind, daß sie zeitweilig vor den Ausgängen der Höhlen erscheinen, um sich zu sonnen oder zu spielen, wo sie sich dann allerdings durch ihr Unwesen bald genug verrathen.

In jenen Ausnahmefällen aber, wo man durch Beobachtung mehrjährige Kenntnisse des betreffenden Bales oder durch reinen Zufall zu der Ueberzeugung gelangt, daß hier oder dort das Weichenbett einer Fuchsin sein werde, wird man sich doch nügen zu einem frühzeitigen Ausgraben entschließen, da dieses erfahrungsmäßig fast immer schlechte Resultate liefert. Ueberdem bleibt es doch immer ein schlechtes Vergnügen, wenn man im glücklichsten Falle die neugeborenen, völlig hilflosen Fuchsinen von den Dachshunden erlösen sieht. Und da die alte Fuchsin während der ersten Säugezeit doch weniger Schaden im Kester verursacht, als zu einer andern Jahreszeit, so liegt jährlich kein wesent-

Ueber Grund vor, schon zu Anfang April auf gut Glück nach jungen Stüchsen zu graben.

In einem dem Herrn Verfasser bekannten, streng-gehegten Jagdreviere, wo jeder Vau grundtätzlich sofort ausgehohlet oder ausgegraben wurde, sobald sich eine frische Anthemur in den Höhlen zeigte, ereignete es sich mehr-
fach, daß längende Fischkinnen ganz allein in dem leeren Vau gefunden und erlegt wurden. In solchen Fällen mag zum Theil ein zufälliger Besuch der Fischkin vor-
gelegen haben; daß letztere es aber auch meistens ver-
steht, ihre blühenden Jungen vor Hunden und Jägern in
Sicherheit zu bringen, sobald ihr irgend Zeit dazu bleibt,
wird sich aus nachstehender (seinem Jahrbuche von 1861
entlehnten) Mittheilung ergeben.

Am 1. Mai gedachten Jahres beabsichtigte ich in dem erwähnten Reviere einige Dachsbau zu revidiren. Ich im Fuchsz- und Dachgrabene wohl bewanderter Tages-
ührer stellte mich mit den nöthigen Geräthschaften und zwei guten Hunden an einem bestimmten Orte im Walde erwarten. Als ich zur Stelle kam, war weder Mann noch Hund zu sehen, dagegen hörte ich von der nächsten Kiefernspinnung herüber das dumpfe Stampfen schwerer Holzschuhe und hin und wieder lautes Gehen. Johann war also bereits in voller Thätigkeit. Wie sich später herausstellte, war ihm einer der Hunde unterwegs ent-
sprungen und — der Localität vollkommen kundig — schnurstracks zu dem nächsten Bau gerannt. Johann kannte seine Hunde viel zu gut, um in solchen Fällen auch nur einen Augenblick mit Rufen oder Pfeifen zu verschwenden; er pflegte dann sofort aus Leibeskräften unter beständigem Klacken hinter seinen Hunden drein zu laufen, um die Hören noch rechtzeitig verstopfen zu können. Des Mannes gelang im vorliegenden Falle unvollkommen, denn in demselben Moment, wo ich auf Händen und auf Füßen durch den dichten Stangenort stehend, zur Stelle kam, sprang auch schon ein alter Fuchs aus der Haupttröhre und zwar über den blauen Mittel hinweg, welchen Johann in der Eile vor den Aus-
gang der Höhle geworfen hatte. Zum Schießen war weder Mann noch Zeit. Nach einigen Minuten ließen die Hunde von dem ständigen Fuchse ab und frohen abermals zum Baue, wo sie alsbald wieder laut wurden. Da der Bau sehr flach und im leichten Sandbodenem gelegen, war jede Bewegung der Hunde oben hörbar und wir erkannten bald aus ihrem unsteten Hin- und Her-
lagen, daß sie „verloren“ suchten. Endlich war der Laut etwas beständiger und um der Sache ein Ende zu ma-
chen, ließ ich durchschlagen. Schon nach wenigen Minu-
ten waren wir mitten auf dem Kessel und sahen nun die beiden Hunde — bis an den Bauch im lockern Sande völlig rathlos stehen. In die Nebentröhren wollten sie gar nicht mehr hinein; sie beschränkten sich darauf, bald hier, bald dort an den Wänden des Kessels unter unges-
undigem Winseln zu scharren. Da die ganze Umgebung des Baues so wenig wie das Innere der Hören den geringsten Anhaltspunkt für die Anwesenheit junger Füchse gab, was bei der vorhergelaufenen Jahreszeit doch schon zu erwarten war, so gab ich diese Hoffnung auf. Die Hunde wollten den Kessel insofern nicht verlassen; es mußte jedenfalls ein lebendes Wesen darin stecken und wir schloßen nun auf einen Dachz, der möglicher Weise unter unseren Füßen im Sande des Kessels liege. Da
Meister Grimbart ebenfalls geschoht werden sollte, war ich zunächst die Hunde heraus und ließ nun den letzteren

Sandhaufen behutend abschäufeln. Die erschöpften Hunde lagerten lebend auf dem Rande des Einschlages und beobachteten unsere Arbeit mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. Plötzlich sprangen beide Hunde gleichzeitig hinter uns in den Kessel, fuhren zwischen Tobann's Beine hindurch und jagen unter dessen Schwaibel eine kleine, rattenähnliche Creatur hervor, die in kurzem zerlegt und halbirt wurde. Bei näherer Beschauung der Ueberbleibsel mußten wir das Thierchen für ein junges, noch blindes Füchschchen anerkennen. Wir wußten nun, wo Netheds seine Jungen verlost hatte, schaffelten vorsichtig weiter und fanden das nächste Junge in einer Entfernung von etwa 1 1/2 Fuß in einer Tiefe von 10—12 Zoll und ein drittes kaum zwei Hand breit weiter, nur wenige Zoll tief und hart an der Kesselwand. Die übrigen (seine) Wurfs besteht meist aus fluss, mitunter aus 7 Stück) waren nicht aufzufinden.

Nachstehender Beschreibung des Aussehens dieser Fische liegt eine an Ort und Stelle aufgezeichnete Notiz zu Grunde: „1. Mai 1861. Drei junge Fische in den Lohpauer Kiefern, höchstens zwei bis drei Tage alt. Erdkrattengröße, dickmäulig, Zunge auffallend breit und dick. Augen und Ohren dicht geschlossen. Das Thor kurz, stumpf und dreieckig, platt aufliegend, tiefschneidend und nach hinten gerichtet. Kopf und Rumpf dick und plump, Extremitäten kurz und fein. Kupfschwarz, nur an der Nuthen Spitze ein weißes Fleckchen, ein gleicher Fleck auf dem Korpel des Brustbeins. Ohr hell weißgrau und gelblich, an den Schfäfen in gelb-grau und olivengrün übergehend, nach der Stirn zu schwach verlaufend. Raufhaarig, im Grunde feinwollig. Von der Behaarung abgesehen, würden sie zunächst jungen Dachsbanden zu vergleichen sein.“

Diese beiden zuletzt aufgefundenen Fuchschén erschienen noch vollkommen frisch und lebenskräftig, wiewohl seit dem Moment des Entspringens der Füchsin bis zur Auffindung des letzten Exemplars eine halbe Stunde verflossen sezt mochte. Die Annahme, daß der Mutterfuchs diese Jungen nicht verscharrt habe, sondern daß hier eine zufällige Verhüttung beim Graben durch abwesenden Sand vorliege, wird dadurch widerlegt, daß die jungen Fuchschén nicht beisammen und senkrecht unter dem Einschlage, sondern weit zerstreut und seitwärts neben letzterem gefunden wurden. Die weitere Beobachtung des Baues und der alten Füchsin unterbleib demnächst. Die Füchsin wird, sobald die Hunde vom Jagen ablassen, sofort anfangen, den Bau zu umkreisen, aus weiter Ferne immer näher rüden und zwar bei Tagesstill, wenn die Störung aber am frühen Morgen oder in später Dämmerung stattfand, wird sie in regelmäßigen Zwischenräumen ihren beihern, langgezogenen Klageruf hören lassen und den abziehenden Jäger noch weiterhin begleiten. Hat der letzte Feind den Bau verlassen, dann wird sie sofort einfahren und, eine Wiederholung des Ueberfalls beabsichtigend, die Jungen eines nach dem andern in Mäule fortragen. Diesem Umstande mag es zuzuschreiben sein, wenn neugeborene Fuchschén außerhalb eines Baues im freien Lager auf der Erde gefunden werden.

(Fortsetzuna folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 6. November 1867.

B e t a n n t m a c h u n g e n .

Nota bene für Maucher.

Neueste Entdeckung.

Allen Rauchern sind zu empfehlen die beliebten Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen aus plastisch porzellanische in den elegantesten und geschmackvollsten Facetten.

Die Fabrik von **Louis Glokke** in Hesse-
Kassel liefert auf frankierte Anfragen Preis-
courante und Musterkarten. Wiederverkäufer erhalten einen
angemessenen Vertheil. Lager dieser Artikel hält stets
in reicher Auswahl

Gust. Dankert,
in Alga.

Ein in **Witau** nahe beim Bahnhof belegenes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft in Riga Herr Restaurant **S. F. Stamm** vis-à-vis der neuen Waage, in Witau Herr Kaufmann **Sadejeff**, katholische Straße Nr. 45. 1

Angekommene Fremde.

Den 6. November 1867

Stadt London. Hr. Kaufmann Hofsfeldt von
Dünaburg; Mad. Birkenfeldt nebst Töchtern von Schloß-
Preßh.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Siörens von
Anken; Hr. v. Samson von Sepúlch; Hr. v. Auerp von
Laubenhof; Hr. wirlf. Staatsrath v. Andersas von Ber-
lin; Hr. Baron Vietinghoff von Salzbürg; Hr. Baron
Wengden von Göt; Hr. Baron Zilberstam von Dür-
mingsbü; Hr. Baron Gnaelhardt von Witten; Hr. Baron

Ullgren-Sternberg von Jarenhof; Hr. v. Francke nebst
Sohn von Dybelsdorf; Hr. v. Francke von Zimmern-
degen; Hr. v. Francke von Witten; Hr. v. Hansenfeldt
von Singeln; Hr. v. Hansenfeldt von Offen; Hr. v.
Hansenfeldt von Wolkberg; Hr. v. Strandmann von
Grillen.

Hotel Bellevue. Hr. Bürger Maszoff von St. Petersburg; Hr. Arrondator Fleischmann aus Rurland; Hr. Baron v. Nojenberg, Hr. v. Sievers, Hr. Arrondator v. Voß aus Livland; Hr. Kaufmann Wisch von Dinaburg.

Hofel garni. Hr. Gutsbefitzer Butzin nebst
Bruder von Mitau; Hr. Arcendator Buchholz; Hr.
Bräuhalter Wink; Hr. Kaufmann Grünberg; Hr. Beam-
ter Swoboda aus Wieland; Hr. Kaufmann Witting von
Dünaburg; HH. Karlene Fahn und Helme von Mitau;
Hr. Kaufmann Förmstein von Jacobstadt.

Weinhardts Hotel. Hr. Fabrikant Banaschut von Witzau; Hr. Tit.-Rath Polujansky von Barstöße-Sieto; Hr. Schiffer Heimberg von Wintau; Hh. Fabrik-aufsieder Burns und Evans von Dänaburg.

Wolters Hotel. Hr. Kaufmann Weinberg von
Dittau; Hr. Schiffscapitain Oswald von Bolderaa;
Hr. Gutsbesitzer Klein aus Livland.

Stadt Dünaburg. Frau Majorin Gilentowitsch
nebst Tochter von Mitau; Hr. Kreisrevier Balbus von
Ragachof; Hr. Kaufmann Kalafschikow von Döpschka;
Hr. Arrondator Baur aus Rivland; Hr. Kaufmann
Melegiew von Ostrow; Hr. Buchhalter Schmidt von
Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Gutäbesitzer Baron Engelhardt von Mitau; Hr. Baron Stadelberg, Hr. Graf Anrep-Schult aus Lobsand; Hr. Alterschafts-Revisor Mettenberg von Welmar.

Goldener Adler. Hr. Verwalter Tomaschewsky,
Hr. Rentador Frey nebst Gemahlin, Hr. Lehrer Schwech
aus Livland; Frau Gutbesitzerin Fuchs aus Kurland.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Gld. Holl. G.	} pr. 1 S. 100.
Antwerpen	3	—	—	—	Gld. Holl. G.	
do.	3	—	—	—	Gentimes.	
Hamburg	3	—	—	—	Schilling H. B.	
London	3	—	—	20 ^s / ₁₅	Pence Sterling	
Paris	3	—	—	—	Gentimes.	

Bonds: Course.

	2.	3.	4.	
6 pSt. Inskriptionen pSt.	—	—	—	—
5 do. Raff. Engl. Anteile	—	—	—	—
44 do. do.	—	—	—	—
5 do. Infer. 1. u. 2. do.	—	—	68	—
5 do. do. 3. u. 4. do.	—	—	—	—
5 do. do. 5. do.	—	—	69	68 1/2
5 do. do. 6. do.	—	—	—	—
5 do. do. 7. do.	—	—	—	—
5 do. do. 8. do.	—	—	—	—
5 do. do. 9. do.	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. 1. Em.	—	—	116 3/4	115 3/4
5 do. do. II.	—	—	109 1/2	108 3/4
4 do. Reichsb.-Bank-Billet.	—	—	77	76 1/2
4 do. Hofenbau-Obligat.	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasser- werk-Obligationen	—	—	—	—
54 do. Riga Stadt-Oblig.	—	—	—	—
Civil-Pfandbriefe in S.-R. do. Steigbü.	—	—	98	97 1/2
5 pSt. Civil-Pfandb. unkündb.	—	85	86	85 1/2
5 pSt. Riga Pfandbriefe	—	—	88	81 1/2
5 pSt. Civil-Pfandb. kündbare	—	96 3/4	97	96 1/2

Actien-Breife.

Eisenbahn-Aktien. Actie von R. 125:	—	—	—	—	—
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl.	—	—	—	107	106½
do. 5 pCt. Prioritäts- Obligationen R. 125	—	—	—	—	—

Redacteur: H. Klingenberg.